

Ein wichtiger Dreier

Landesligist Richterich besiegt Lindenthal 3:2 (1:2)

Breinig – Hilal-Maroc Bergheim 3:1 (1:1): „Das war ein tolles Fußballspiel und mit Abstand unsere beste Saisonleistung. Ein großes Kompliment an meine Mannschaft“, jubelte SV-Coach Helmut „Helle“ Birk. Knopp setzte Lenzen (12.) in Szene, der zur Führung für die Hausherren einschob. Bergheim kam immer wieder gefährlich vor das Breiniger Gehäuse. Statello (25.) erzielte den verdienten Ausgleich.

In Hälfte 2 erhöhte die Platzelf den Druck. Einen Ball von Zitzen servierte Jainta auf Wollersheim (68.), der zur erneuten Führung einköpfte. Lenzen (70.) hatte die Chance zu erhöhen, bekam aber aus fünf Metern nicht genug Druck hinter den Ball. Ein Zuspiel von Lenzen verwertete Knopp (82.) zum 3:1-Endstand. „Wir haben gegen eine sehr starke Mannschaft gespielt und tollen Kombinationsfußball gezeigt. Das Team hat alle Vorgaben perfekt umgesetzt“, freute sich Birk.

Richterich – Lindenthal 3:2 (1:2): Jan Wulf strahlte. „Endlich mal wieder ein Dreier“, war der Rhenania-Coach sichtlich erleichtert.

Richterich fand gut in die Partie. Nach einem Zuspiel von Page köpfte T. Schmidt (5.) die Platzelf in Führung. Eine Unachtsamkeit auf der rechten Abwehrseite der Rhenania nutzte Gillor (10.) und traf zum Ausgleich. Beck erhöhte fünf Minuten später auf 2:1 für die Gäste. „Lindenthal hat tollen Fußball gespielt. Der Rückstand zur Pause war absolut verdient“, gestand Wulf ein.

In Halbzeit 2 stellten die Hausherren ihr Spielsystem um und agierten mit zwei Stürmern. Nach einem Distanzschuss von Boymanns schaltete F. Schmidt (56.) als Erster und verwertete den Abpraller zum 2:2. Mit einem sehenswerten Volleyschuss aus 25 Metern in den Winkel schoss T. Schmidt (76.) die Platzelf in Front. In den Schlussminuten geriet die Rhenania noch einmal unter Druck. Beck (80.) und Merker (85.) scheiterten aber an Schlussmann Brandt. „Der Sieg war enorm wichtig. Wir bleiben aber weiter mitten im Abstiegskampf und müssen in den nächsten Spielen wieder alles in die Waagschale werfen“, sagte Wulf. (rb)